

Norische Stufe.	Wengener Schichten. Zone der <i>Daonella Lommeli</i> und der <i>Trachyc. Archelaus</i> . Horizont des <i>Trachyc. Reitzi</i> . Buchensteiner Kalk von Gröden.
Muschelkalk.	Oberer Muschelkalk. Zone des <i>Arc. Studeri</i> . Unterer Muschelkalk. Zone des <i>Trachyc. Balatonicum</i> .
Buntsandstein.	Röth. Werfener Sch. (Seisser und Campiler Schichten). Grödener Schichten z. Th.

Liegend: Permische Sandsteine, Quarzite und Kalke. (Röthikalk, Schwarzer Kalk z. Th.), Porphyry von Botzen.

Für die juvavische Provinz modificirt sich dieses Profil in folgender Weise:

Hangend: Die liasische Zone des *Aegoceras planorbis*.

Rhätische Stufe.	Kössener Schichten.
Karnische Stufe.	Dachsteinkalk. Cardita-Schichten. Zone des <i>Trachyc. Aonoides</i> . Zone des <i>Bucephalus subbullatus</i> .
Norische Stufe.	Unt. Hallstätter Kalk, mit einer Reihe von altersverschiedenen Faunen. Zlambach-Schichten.
Muschelkalk.	Zone des <i>Arcestes Studeri</i> . Zone des <i>Trachyc. Blatonicum</i> , paläontologisch noch nicht nachgewiesen.
Buntsandstein.	Röth, Werfener Schichten mit <i>Trachyc. Cassianum</i> , <i>Trigonia costata</i> und <i>Naticella costata</i> .

Die vom Verfasser beschriebenen Facies-Gebilde können wir hier nicht weiter verfolgen.

Dr. EDM. v. MOJSISOVICS v. MOJSVÁR: Über die triadischen Pelecypoden-Gattungen *Daonella* und *Halobia*. (Abh. d. k. k. geol. R.-A. VII. 2.) Wien, 1874. 4^o. 38 S. 5 Taf. — Der Verfasser führt hier den Nachweis, dass unter dem Namen *Halobia Lommeli* bisher eine erhebliche Reihe zwei verschiedenen Gattungen zufallender Arten vereint worden ist, die nur eine geringe verticale Verbreitung besitzen und in letzterer Beziehung häufig sogar innerhalb viel beschränkterer Grenzen eingengt sind, als manche Arten der Cephalopodengattungen *Nautilus*, *Lytoceras*, *Phylloceras* und *Arcestes*.

Einem literarhistorischen Überblick und einer Feststellung der Gattungen *Halobia* BRONN und davon abgetrennten *Daonella* MOJS. folgt die Beschreibung der zahlreichen meist neuen Arten. Der als alleiniger Unterschied zwischen beiden hervorgehobene Mangel der Ohren bei *Daonella*, gegenüber *Halobia*, welche ein immer mehr oder weniger concaves vorderes Ohr besitzt, scheint im Angesicht der vorzüglichen Abbildungen des Verfassers ziemlich unwesentlich, und ob es Anderen gelingen wird, mit dem Verfasser alle die zahlreichen Arten von einander zu scheiden, darf man sicher bezweifeln. — Als *Daonella Lommeli* WISSMANN sp. im engeren Sinne wird vom Verfasser die von WISSMANN 1841 in MÜNSTER'S Beitr. z. Geogn. und Petref. d. südl. Tyrols, p. 22. Taf. 16. F. 11, als *Halobia Lommeli* beschriebene Art aufgefasst, welche der norischen Stufe angehört.

EDM. MOJŠISOVICS v. MOJŠVÁR: das Gebirge um Hallstatt. Eine geologisch-paläontologische Studie aus den Alpen. 1. Theil. Die Molluskenfauna der Zlambach- und Hallstätter Schichten. 1. Heft. (Abh. d. k. k. geol. R.-A. Bd. VI.) Wien, 1873. 4^o. 82 S. 32 Taf. — (Jb. 1874, 886.) — Die vorliegende Arbeit, welche wiederum mit prachtvollen Abbildungen der darin beschriebenen Cephalopoden verziert ist, die man der Künstlerhand des Herrn RUD. SCHÖNN verdankt, behandelt eine für paläontologische Forschungen wahrhaft klassische Gegend. Knüpfen sich daran doch die bekannten Arbeiten von FR. v. HAUER, QUENSTEDT, REUSS, ZEKELI, HÖRNES, SUSS, OPPEL, ZITTEL, PETERS, v. DITTMAR u. A.

Die grosse, stattliche Monographie zerfällt in 3 Theile. Der erste, der mit diesem Hefte eröffnet wird, enthält die Aufzählung und Beschreibung der in den Zlambach- und Hallstätter Schichten bisher aufgefundenen bestimmbareren Mollusken; der zweite wird die geologische Detailbeschreibung der untersuchten Gegend bringen; in einem dritten Theile sollen sich geologische und paläontologische Folgerungen anschliessen.

Die von dem Verfasser beschriebenen Arten sind sehr eng begrenzt, da er die Ansichten Derjenigen theilt, welche in den Species nur künstliche Abschnitte im Entwicklungsgange der mannigfaltig differenzirten Organismen sehen, und schon in seiner Abhandlung über *Daonella* und *Halobia* ausspricht: „Der Schaden, welcher durch leichtfertige Identificirung entsteht, ist viel nachhaltiger und verderblicher für den Fortschritt unserer sich nur ruckweise vorwärts bewegendem Erkenntniss, als der vermeintliche Nachtheil, welcher aus dem Beiseitelassen ungenügender und mangelhaft erhaltener Fundstücke erwächst.“

Wir finden hier die Beschreibungen von 9 Arten *Orthoceras*, unter denen *O. dubium* FR. v. H., in 2 Arten geschieden, *O. lateseptum*, *pulchellum* und *salinarium* F. v. H., die anderen neu sind.

Nautilus, 38 Arten, von denen bisher *N. planilateratus* F. v. H., *N. rectangularis* v. H., *N. Breunneri* v. H., *N. Barrantei* v. H., *N. brevis* v. H., *N. Ramsaueri* v. H., *N. acutus*, *trapezoidalis*, *mesodiscus* und *Salisburgensis* v. H., *N. securis* und *gasteroptychus* DITTMAR, *N. reticulatus* und